

166/49 1630 Februar 14.

Schreiben von Beat Jakob Knopfli an Beat II. Zurlauben betreffend eine Quittung im Zusammenhang mit Pensionengeldern

B Stadtschreiber Knopfli¹ informiert den Landschreiber,² was «min meynung gsin». Als sie den Boten anweisen wollten, kam der Reitknecht. Knopfli suchte eilends Ammann und Statthalter auf, die beide zufrieden waren. Der Landschreiber sollte einen Schein und eine Quittung ausstellen – was dieser nicht tat, sondern sich der Erkenntnis des Stadt- und Amtrates behelfen wollte. Diese Erklärung soll den Gesandten auf die Tagsatzung³ mitgegeben werden. Statthalter Frey⁴ und Baumeister Stocklin⁵ sagen, «du» sollst fortfahren, «habest befälchs gnuog». Wenn Pensionen gegeben werden, wird die Quittung schon gemacht. Ritter Schön wird weiss und blau haben. Knopfli will morgen mit dem Ziegler nach Cham reisen, Bengg will bis Montag auch fort, wie der Ammann selbst sagt.

¹ Beat Jakob Knopfli, Stadtschreiber von Zug.

² Beat II. Zurlauben, Landschreiber der Freien Ämter.

³ Die vom französischen Ambassador einberufene gemeineidgenössische Tagsatzung der XIII Orte und Zugewandten vom 4. bis 8. März 1630 in Solothurn, vgl. EA V 2, 319 (Nr. 525) sowie Zurlaubiana AH 85/69.

⁴ Beat Jakob Frey.

⁵ Hans Stocklin.

AH 169, Bl. 89^r (aufgeklebt).
Original.
